



Newsletter der Schulstation



Nr.3-01/2021

+++Sensation! Exklusiv in dieser Ausgabe!+++

Interview mit Starsozialarbeiter Tanguy Bernier und
Durchstarte-Ganztagsrakete Marc Endlich!

(bei Frage fünf haben wir geweint)

**Wir wünschen allen erholsame
Winterferien!**

***Maike, Nick und Benjamin
aus der Schulstation***



Liebe Eltern,

Herausfordernde Monate liegen hinter uns allen, viel ist geschafft! Der düstere Januar ist Geschichte und wir können schon langsam vom Frühling träumen. Mit der wärmeren Jahreszeit werden wir auch bestimmt zur Normalität zurückkehren – Geburtstagsfeiern, Picknick im Park, Kinobesuche, Sportangebote, Restaurant- und Friseurbesuche – all das wird es bald wieder geben!

Wir freuen uns auch schon, wenn wir endlich wieder mehr als nur 3

Kinder auf einmal sehen können 😊

In unserem neuen Newsletter wollen wir einen Blick in die Zukunft werfen und ein wenig über die Sekundarstufe auf dem Campus reden. Für einige Kinder steht zum Sommer der Wechsel an eine weiterführende Schule an. Und für alle anderen ist es ja auch irgendwann soweit. Da der Tag der offenen Tür ausgefallen ist, an dem normalerweise unsere Kolleg*innen mit Fragen bombardiert werden, haben wir einfach unseren

Fragenkatalog herausgeholt.

Unsere Kolleg* aus dem Ganztage und der Schulsozialarbeit stellen sich vor und berichten ein wenig aus ihrem Alltag an der Sekundarstufe. Auch die Kontaktdaten durften wir weitergeben – die finden Sie auf Seite 3

Jetzt wünschen wir Ihnen erstmal schöne Ferien!

Euer Team der Schulstation

Maike, Nick und Benjamin

TERMINE – TERMINE – TERMINE – TERMINE – TERMINE – TERMINE – TERMINE – TERMINE – TERMINE

Es gibt wieder freie Plätze bei dem multifamilientherapeutischen Projekt FiSch (Familie in Schule) – bei Interesse bei uns melden 😊

Über Eiszeit-Räume und Comeback-Gruppen: Ein Gespräch mit unseren Kollegen aus der Sekundarstufe Tanguy Bernier (Sozialarbeit) und Marc Endlich (Ganztag)

Tanguy - wer gehört denn zum Team der Jugendsozialarbeit an der Sekundarstufe?

Tanguy: Unser Team der Jugendsozialarbeit besteht aus mir – ich bin jetzt seit einem Jahr an der Schule - und meiner Kollegin Aniko. Aniko ist seit September 2020 dabei und arbeitet auch teils im Ganztag mit.

Und was sind eure Aufgaben?

Tanguy: Zum einen sitzen wir in unglaublich vielen Gremien aus der Schule und im Kiez und machen viel Vernetzungsarbeit. Zum Beispiel sind wir in der AG Prävention aktiv – ein Tool, um sich präventiv mit gewissen Themen wie Rassismus oder Sucht auseinanderzusetzen. Mein Ziel ist es, auch andere Einrichtungen aus dem Kiez wie etwa die Manege mit in solche Projekte einzubinden, sodass wir alle unsere Kompetenzen bündeln können.

Außerdem machen wir viel Fallarbeit, also wir sind die Ansprechpartner*innen, wenn es um Schuldistanz, Kinderschutz, Gewaltvorfälle oder das Einberufen von Schulhilfekonferenzen geht. Dann ist noch in Planung, dass auch bei uns an der Sekundarstufe Streitschlichter*innen ausgebildet werden. Das würden wir dann ebenfalls übernehmen.

Marc – wer gehört zum Team Ganztag? Inwiefern unterscheiden sich eure Aufgaben zu denen von der Jugendsozialarbeit?

Marc: Wir sind insgesamt 5 Mitarbeitende im Team Ganztag. Aber was unsere Arbeit von der Arbeit der Sozialarbeiter unterscheidet – schwer zu sagen. Ich denke, zunächst sind wir enger an unsere Bezugsklassen gebunden. Diese Klassen begleiten wir bis zum Mittleren Schulabschluss. Im Moment haben wir unsere Klassen nach Jahrgängen aufgeteilt. Ich begleite also zum Beispiel gerade alle 9. Klassen. Dort führe ich dann Soziales Lernen und den Klassenrat durch. Durch den engen Kontakt mit unseren Bezugsschüler*innen sind wir natürlich auch an der Fallarbeit beteiligt – da überschneiden sich dann unsere Arbeiten.

Tanguy: Ihr bietet auch AG's an und beaufsichtigt den Pausen- und Auszeit-Raum.

Was ist denn der Auszeitraum?

Marc: Den Auszeit-Raum können Schüler*innen selbstständig nutzen, wenn sie merken, dass sie während des Unterrichts eine Auszeit brauchen. Zum Beispiel, weil sie sich nicht mehr konzentrieren können, gestresst, traurig oder wütend sind. Im Raum können sie zur Ruhe kommen oder sich

bei uns aussprechen. Gerade in dem Jahr, in dem wir ihn eingeführt haben, wurde er sehr gut aufgenommen und viel genutzt.

Tanguy: Jetzt in Coronazeiten ist der Auszeit-Raum zum Eiszeit-Raum geworden, da wir ihn auf den Hof verlagert haben :)

Und was für AG's bietet ihr an?

Marc: Wir haben zunächst einmal ein offenes Angebot an Freizeitaktivitäten im Pausenraum. Dann haben wir noch Pflicht-AGs wie zum Beispiel die Stadterkundungs-AG, Siebdruck-AG, Radio-AG oder die Mädchen- und Jungen-AG. Die Mädchen-AG findet auch jetzt noch per Videotreffen statt und wird sehr gut angenommen. Inzwischen haben sich sogar schon mehrere Mädchen-AGs gebildet.

Wie sieht eure Arbeit im Moment aus?

Tanguy: Neben der Fall- und Gremienarbeit sind wir gerade dabei, zusammen mit den Sonderpädagog*innen eine Comeback-Gruppe zu starten. Die Klasse ist an Jugendliche gerichtet, die Schwierigkeiten haben, sich auf den Distanzunterricht einzulassen und starke Anzeichen von Schuldistanz zeigen. Sie werden jeden Tag für einige Stunden in die Schule kommen und dort beschult werden.

Marc: Wir sind weiter an unseren Bezugsschüler*innen dran. Außerdem bieten wir in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften eine Art Notbetreuung in der Schule an – für Schüler*innen, denen es schwer fällt, zuhause zu arbeiten. Oder die auch nicht die digitalen Voraussetzungen haben. Inzwischen sind wir echt gut eingespielt und in einem ständigen Austausch mit den anderen Pädagog*innen und den Kids.

Was sind eure persönlichen Highlights in eurer Arbeit?

Tanguy: Was mir besonders an der Schulsozialarbeit gefällt, ist die direkte Arbeit mit den Jugendlichen. Also eine Beziehung zu ihnen aufzubauen und darauf aufbauend dann präventiv mit ihnen Themen zu

bearbeiten, die sie beschäftigen. Das ist in Zeiten von Corona natürlich sehr schwer. Daher freue ich mich, dass jetzt die Comeback-Gruppe startet.

Marc: Für mich sind die AG's mein Highlight. Gerade bei der Stadterkundungs-AG, wo man über mehrere Stunden mal raus aus der Schule ist und ganz anders mit den Jugendlichen ins Gespräch kommt. Das fehlt mir im Moment sehr.

Wie können denn Eltern und Schüler*innen der Grundstufe, die im nächsten Schuljahr auf die Sekundarstufe kommen, in Kontakt mit euch kommen?

Wir sind auf jeden Fall per Mail oder Telefon erreichbar. Außerdem könnt ihr uns auf dem Messengerdienst Signal anschreiben. Dann können wir

auch gerne analoge Gesprächstermine vereinbaren.

Unsere Kontaktdaten findet ihr hier:

Jugendsozialarbeit

Tanguy Bernier & Aniko Csides

Ganztag

Florian Brunsen, Marc Endlich, Soraya Amori, Talat Alp

Tel: 030-600 34 76 114

Diensthandy (auch per Signal-App): 0163 8369683

E-Mail: jugendsozialarbeit-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de

Ganztag-sek-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de

Vielen Dank für das Gespräch!

Wichtige Adressen

Schulpsychologisches
Beratungszentrum Neukölln
Fachbereich Schulpsychologie
Frau Neumetzler
Tel.: (030) 90 239 2622
Fax: (030) 90 239 3609
katharina.neumetzler@senbjf.berlin.de

Gewaltprävention & Krisenintervention
Fr. Rao
Tel.: (030) 90 239 2818
Fax: (030) 62 705 900
susan.rao@senbjw.berlin.de

Jugendamt Neukölln Nord-Ost
Ansprechpartnerin: Fr. Scheffler
Tel: +49 30 90239-3702
Petra.Scheffler@bezirksamt-neukoelln.de
Nr. Tagesdienst: +49 30 90239-2079

Übersetzung (türk./kurd./arab.) –
Elternarbeit
Fr. Sahili
Tel: 01520 934 2558

Kontakt FiSch (Familie in Schule)
Julia Seidensticker
Tel: 01520 9342555
seidensticker@jugendwohnen-berlin.de

Monika Funk
Tel: 0176 34167067
funkmonika@gmx.de

Erziehungs- & Familienberatung
EFB vom Jugendamt Neukölln
Telefon: (030) 90239 4600

AWO Erziehungs- und Familienberatung
Telefon: 030/821 99 45
Web: <https://www.awo-suedost.de/familienberatung>

Impressum

Dieser Newsletter wird erstellt von der

Schulstation der Grundstufe auf dem Campus Rütli

Kontaktinformationen

Maike Burgmer, Nick Fritz & Benjamin Hafner
Weserstraße 12
12047 Berlin
030/530 866 24

schulstation-gemschule-nk@jugendwohnen-berlin.de